

Wie Mühlacker badisch worre ischt.

Dr Alt, dr Karl, der hat jetzt 's Wort,
verzählt die Gschicht, wie onser Ort
ond alle Manne, Weib ond Kend
uff einmal badisch worre send.
Em erschte Krieg, em A'fangsjohr,
s' ischt währle bis uffs Härle wohr —
mueß i uff Stuegert für d'Fabrik
ond wege e paar Galgestrick.
Des Gschäft, des kommt sonscht net en Schuß
ond ischt ond bleibt e glatter Schmus.
I mei', e rechter Fabrikant
schafft ohne dritte Zwischehand.
I breng mei Sach en Stuegert vor,
mir horcht me a' mit halbem Ohr.
Ein Rat mit Namen Soundso
sprach wie der weise Salomo:
Was Sie da sagen, lieber Mann,
das geht ja Stuttgart garnichts an,
Karlsruhe ist für Sie die Stadt,
wo man das vorzubringen hat. —
Warum denn Karlsruh?? frag ich drauf,
verwundert ob der Dinge Lauf. —
Nun, weil Mühlacker badisch ist. —
Jetzt weiß i nemme hot ond hischt,
ond sag deswege ganz verstört:
Mr hen doch no zu Stuegert ghört,
wie i do rei komm, s' ischt jo glacht,
ond jetzt hat mir es badisch gmacht.
I will schnell heim zu Weib ond Kend
ond sage, daß mer badisch send.
Ach, hocher Herr Regierungsrat,
send Sie's, wo ons verschowe hat?
Des ischt jo ei'fach fürchterlich,
mienemme reich- ond königlich.
Wenn einer bei ons ganz verdirbt
ond zletschte au no badisch stirbt,
dann war das, Herr Regierungsrat,
der böse Fluch der bösen Tat.
I gang ond bsieh mr's neue Werk —
Leb wohl, mein altes Württemberg!